

Betreff:**Ergebnisse der Zugversuche in der Jasperallee****Organisationseinheit:**Dezernat VII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport**Datum:**

06.05.2019

BeratungsfolgePlanungs- und Umweltausschuss (zur Kenntnis)
Grünflächenausschuss (zur Kenntnis)**Sitzungstermin**

07.05.2019

Status

Ö

08.05.2019

Ö

Sachverhalt:

Am 23.04.2019 stürzte vermutlich unter Starkwindeinfluss ein Silberahorn in der Jasperallee um und verletzte eine Passantin. Sofortige Untersuchungen ergaben, dass der Wurzelstock des Baumes verfault war. Um die Standsicherheit weiterer großer Bäume im Mittelstreifen der Jasperallee zu überprüfen, wurde seitens der Grünverwaltung noch am selben Tag entschieden, umgehend Zugversuche an 31 Ahornen durch ein auf statikintegrierte Mess- und Bewertungsverfahren spezialisiertes Sachverständigenbüro zur Beurteilung der Standsicherheit zu beauftragen.

Ergebnisse der Zugversuche

Die Ergebnisse dieser Zugversuche liegen seit Freitagnachmittag vergangener Woche vor.

Von 31 untersuchten Ahornen (29 Silberahorne und 2 Bergahorne) sind 17 nicht mehr standsicher. Der beauftragte Gutachter empfiehlt aufgrund der Messwerte 8 dieser 17 Ahorne umgehend und die übrigen 9 innerhalb von 2 Wochen zu fällen. Die 8 Ahorne, bei denen akuter Handlungsbedarf besteht, haben nach dem Ergebnis der Statikuntersuchung keine bzw. kaum noch Standsicherheitsreserven und könnten bei stärkerer Windeinwirkung umstürzen.

Von den restlichen untersuchten 14 Ahornen hat nur ein Baum sehr große Standsicherheitsreserven. Insgesamt 5 Bäume haben durchschnittliche Reserven und 8 Bäume haben eher geringere Reserven. Bei Letzteren empfiehlt der Gutachter erneute Zugversuche bereits nach einem Jahr.

Weiteres Vorgehen zur Gefahrenabwehr bzw. zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit

Aufgrund der dargestellten Ergebnisse beabsichtigt die Verwaltung die 8 Ahorne, die akut umsturzgefährdet sind, sehr kurzfristig entfernen zu lassen. Die verbleibenden 9 Ahorne, deren Fällung der Gutachter innerhalb der nächsten zwei Wochen empfohlen hat, sollen Ende dieser Woche entfernt werden.

Geiger**Anlage/n:**

Pressemitteilung der Verwaltung vom 06.05.2019

Montag, 6. Mai 2019
381/2019

Ergebnisse der Zugversuche in der Jasperallee
liegen vor

17 Ahorne werden ab morgen gefällt

Die Stadtverwaltung hat in der vergangenen Woche wie angekündigt Zugversuche an 31 Ahornen auf der Jasperallee in den Abschnitten innerhalb des Rings durchführen lassen. Anlass war, dass bei einem Sturm am 23. April ein großer Silberahorn umgefallen war und eine Radfahrerin verletzt hatte.

Die Ergebnisse der Zugversuche liegen jetzt vor und sind von der Verwaltung bewertet worden. Demnach empfiehlt der Gutachter die Fällung von 17 der untersuchten Ahorne, da sie nicht mehr ausreichend standsicher sind. Acht davon sollen nach seiner Empfehlung umgehend gefällt werden, da sie im Fall von starker Windeinwirkung jederzeit umstürzen könnten. Die verbleibenden neun sollten innerhalb der kommenden zwei Wochen gefällt werden.

Für die anderen untersuchten 14 Bäume empfiehlt der Gutachter weitere Zugversuche in den kommenden Jahren, jeweils in unterschiedlichen Intervallen. Untersucht wurden nicht alle etwa 60 Ahorne, die nach den Fällungen vom März noch im Bereich innerhalb des Rings der Jasperallee stehen, sondern nur die größeren, von denen eine erhebliche Gefahr ausgehen könnte, falls sie umfielen.

Die Stadtverwaltung wird als Konsequenz aus den Gutachterempfehlungen die ersten acht Bäume bereits morgen früh fällen, die übrigen neun am Donnerstag oder Freitag. Es ist nur mit jeweils kurzzeitigen Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Dauerhafte Sperrungen der Fahrbahnen und Parkplätze sind absehbar nicht zu erwarten. Bis zur Vorname der Fällungen wird an die Passanten

P R E S S E I N F O R M A T I O N



Referat Kommunikation

Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

E-Mail

kommunikation@braunschweig.de

Telefon

(05 31) 470 - 22 17
(05 31) 470 - 37 73
(05 31) 470 - 27 57

Telefax

(05 31) 470 - 29 94

Internet

braunschweig.de

Soziale Medien

facebook.com/stadtbraunschweig

twitter.com/Stadt_BS

appelliert, den gesperrten Bereich des Mittelstreifens nicht zu betreten.

Durch die nun nötigen Fällungen wird sich das Bild einer durch Lücken beeinträchtigten Allee in diesem Bereich deutlich verstärken. Bisher war vorgesehen und vom Rat beauftragt, die Bäume in den weiteren Abschnitten zum Ring hin und am Theater in den Jahren 2020 und 2021 zu fällen und die jeweiligen Bereiche neu zu bepflanzen.

Vor dem Hintergrund der neuen Entwicklung hält es die Verwaltung nunmehr für sinnvoll, die weiteren Abschnitte vorzuziehen und möglichst rasch neu zu bepflanzen, und zwar bereits vollständig im Herbst, analog dem Abschnitt zwischen Moltkestraße und Kasernenstraße. Dies ist nach Einschätzung der Verwaltung auch möglich.

“Durch das Vorziehen der ohnehin vorgesehenen restlichen Neupflanzungen auf den Herbst 2019 ergibt sich deutlich schneller wieder ein einheitliches Alleebild. Der bereits neugestaltete Abschnitt der Jasperallee zeigt, dass das Konzept der Verwaltung sich bereits bewährt hat. Außerdem wird eine mehrfache Belastung der Anwohner durch die nun empfohlene Erledigung der restlichen Pflanzarbeiten in einem Zuge vermieden“, sagte Erster Stadtrat Christian Geiger, zuständiger Dezernent für Stadtgrün.

P R E S S E I N F O R M A T I O N



Referat Kommunikation
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

E-Mail
kommunikation@braunschweig.de

Telefon
(05 31) 470 - 22 17
(05 31) 470 - 37 73
(05 31) 470 - 27 57

Telefax
(05 31) 470 - 29 94

Internet
braunschweig.de

Soziale Medien
facebook.com/stadtbraunschweig
twitter.com/Stadt_BS